

Fraktionsübergreifender Antrag zum Erhalt des Freibades Wermelskirchen für die Ratssitzung am 19.3.2012

Der Rat der Stadt Wermelskirchen beschließt:

Die im Rat vertretenen Fraktionen sind bestrebt, dem Freibad Wermelskirchen eine nachhaltige Perspektive zu ermöglichen und gleichzeitig Einsparungen im Haushalt der Stadt zu generieren.

1. Für das Haushaltjahr 2012 werden zum Verlustausgleich bei den Betriebskosten maximal 100.000 Euro an Haushaltsmitteln bereitgestellt. Dieser Betrag wird mit einem Sperrvermerk versehen. Seine Aufhebung ist daran gekoppelt, dass der Vorstand des Freibad Fördervereins verbindlich bis zur Sitzung des Rates am 23. April seine Absicht erklärt, die Trägerschaft des Badebetriebes von der Stadt Wermelskirchen zu übernehmen. Eine geeignete Rechtsform soll zu diesem Zweck gesucht und die Gründung eines entsprechenden „Vereins“ bis zum 30.9.2012 vollzogen werden. Für den Verlustausgleich des zukünftigen Trägers des Badebetriebs ab 2013 werden im Haushalt der Stadt jährlich maximal 75.000 Euro bereitgestellt.
2. Die Fraktionen im Rat sind sich darin einig, dass die Finanzierung des Freibades nicht zu Lasten anderer städtischer bzw. mit Mitteln aus dem Haushalt der Stadt Wermelskirchen geförderter Einrichtungen wie Stadtbücherei, Kattwinkelsche Fabrik, Musikschule, Kindertagesstätten, Hallenbad sowie der Neuordnung der Schullandschaft gehen wird. Auch muss die Sanierung des Haushalts ein Ziel bleiben, dem höchste Priorität zukommt.
3. Es ist einhellige Meinung der Ratsfraktionen, dass das Freibad Dabringhausen eine Einrichtung der gesamten Stadt Wermelskirchen und seiner Einwohner ist und seine Rettung ein Anliegen aller Bürgerinnen und Bürger der Stadt sein muss. Der zukünftige Name des Bades sollte daher „Freibad Wermelskirchen“ lauten.
4. Die Einnahmen aus dem Badebetrieb sowie aus der Verpachtung des Kiosks verbleiben zweckgebunden beim Verein.